

Liebe Heimatfreunde,

Was gibt es Neues?

Inzwischen arbeitet die Kalendergruppe schon am Kalender für 2025. Das Thema steht, viele schöne Bilder stehen schon zur Auswahl. Sie werden jetzt den Monaten zugeordnet. Soviel sei verraten: der Kalender handelt wieder von Wremen und das aus verschiedenen Blickwinkeln. Ich bin sicher, dass er zum nächsten Krabbentag fertig werden wird.

Der **Kalender** für 2024 mit dem Thema Deichleben, vielen schönen Bildern und interessanten Texten ist weiterhin im Verkauf. Natürlich ist er gut geeignet als Weihnachtsgeschenk.

Genauso gut kann man natürlich auch die **Chronik** 1991-2014 verschenken, allerdings ist sie etwas teurer. Die Druckerei und Buchbinderei „Blatt für Blatt“ hat wieder geliefert. Vorräte sind also da. Bei Bedarf bitte mich ansprechen, in der Alten Schule oder auch bei mir zu Hause.

Beim letzten **Herdfeuerabend** im Gästezentrum habe ich unter dem Titel „Ein Dorf im Wandel“ aus den Jahren 1991-2014 berichtet und auch einige Stellen vorgelesen. Vieles ist in der Zeit passiert, vieles hat sich geändert. Es gab sehr viele Ereignissen in den Jahren, die viele der Anwesenden nicht nur miterlebt, sondern auch mitgestaltet haben. Die Erinnerungen sind noch ganz frisch. In den 24 Jahren ist nicht nur die Einwohnerzahl um fast 500 Personen gestiegen, es wurden in der Zeit neben den fast 200 Wohnhäusern auch viele neue Bauwerke in Wremen errichtet. Das Publikum bestand nicht nur aus Wremerinnen und Wremern, es hatten auch einige Urlauber zu uns gefunden. Sie wurden herzlich empfangen und beteiligten sich auch an den Gesprächen rund ums Feuer. Von Mitgliedern des Verkehrsvereins wurde nicht nur das Feuer am Brennen gehalten, sondern auch Punsch serviert.

Die nächsten Herdfeuerabende werden von den Viertelprotokollen aus den vergangenen Zeiten handeln, als das Kirchspiel Wremen aus vier Vierteln bestand und vor der Einführung von einigermaßen demokratischen Strukturen (natürlich nur Männer!) Mitte des 19. Jahrhunderts von den Viertelsversammlungen verwaltet wurde, die aus Landbesitzern bestanden. Die Protokolle der Versammlungen sind in Sütterlin geschrieben und Horst Grotheer und Sabine Falk von den Männern vom Morgenstern haben sie in mühevoller Kleinarbeit in unsere Schrift übertragen. Kein ganz leichtes Unterfangen. Dazu passt vielleicht auch die Schmarrener Schulchronik (Schmarren als Teil des Üterviertels), die Karin Struhs und ich in die für uns lesbare Schrift übertragen haben. Zur Erinnerung: bei den Herdfeuerabenden gibt es nur kleine Vorträge und Gespräche, aber keine Medien. Total unplugged. Beim Herdfeuerabend im Februar wollen wir wieder ein paar alte Häuser und Höfe in Wremen mit ihrer Geschichte vorstellen. Wenn sich jemand mit einem Wremer Bauwerk beteiligen will, bitte Bescheid sagen oder einfach kommen! Am Märztermin wird über die Familie Brinkama berichtet. Sie hatte im Laufe der Geschichte vier Höfe, der südlichste lag an der heutigen Bremerhavener Nordschleuse und musste dem Hafenaufbau im 19. Jahrhundert weichen. Bis dahin reichte mal Land Wursten.

Zur Zeit beschäftige ich mich weiterhin mit der näheren Vergangenheit und schreibe die **Wremer Chronik** weiter. Ich erfreue mich an der Sammlung der Zeitungsartikel, die Christa Brill seit 2010 sehr ordentlich und sauber vornimmt. Vielen Dank dafür! Die Jahresberichte für das Jahr 2015, 2016 und 2017 sind bereits im Netz und den für 2018 habe ich angefangen. Ich habe auch die Aktuelle-Seite von 2023 schon fast „umgedreht“, d.h. der Jahresbericht ist chronologisch geordnet und fängt jetzt, wie es sich gehört, am 1.1 oben an und hört Ende Dezember auf.

Ich schreibe natürlich die Aktuelle Seite im Internet weiter. Manchmal häufen sich die Ereignisse und ich komme kaum nach. Es sollen ja einigermaßen aktuelle Meldungen sein. Ich musste auch einige Biografien von gestorbenen Personen schreiben und ihre Verdienste würdigen. 2023 haben uns die ehemalige Leiterin der Jugendfreizeitstätte Karina Kahrs, Jens Dircksen und Günther Büsching leider verlassen.

Ich habe mich sehr gefreut, dass der Ortsbürgermeister Hanke Pakusch mich mit Unterstützung des Heimatkreisvorstands aufgrund meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten zur Ehrung im Landkreis Cuxhaven vorgeschlagen hat. Für insgesamt 15 ehrenamtlich tätige Personen aus acht Gemeinden des Landkreises wurde die Ehrung in würdigem Rahmen in den Ostseehallen in Otterndorf am internationalen Ehrenamtstag, den 5. Dezember, durchgeführt. Es kam die hohe Wertschätzung für deren unverzichtbaren Tätigkeiten durch die Anwesenheit des Landrates und fast aller Bürgermeister des Kreises gut zum Ausdruck. Für jeden Ehrenamtlichen wurde eine ausführliche Laudatio gehalten. Henry Kowalewski als stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Wurster Nordseeküste hat für mich gesprochen und viele meiner Tätigkeiten der letzten Jahre vorgetragen. Die Veranstaltung hat mich sehr beeindruckt. Ich war von den vielen tollen Menschen begeistert, die ganz unterschiedliche ehrenamtliche Arbeit machen. Allen ist klar, dass hinter jedem der Geehrten noch viele andere stehen, die ebenfalls großes Lob verdienen. Ein großartiges Erlebnis!

Ich bin meistens donnerstags von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!

Der Besuch im Internet unter www.wremer-chronik.de ist immer möglich!

Ich wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest, kommt gut ins neue Jahr. Mal sehen was es uns bringen wird. Frieden auf Erden? Da bin ich eher skeptisch.

Renate